

Nikodemus

1

Es war aber ein Mensch aus den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. Dieser kam zu ihm bei Nacht und sprach zu IHM: Rabbi wir wissen, dass du ein Lehrer bist; von GOTT gekommen, denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust; es sei denn GOTT mit ihm. JESUS antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: „Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich GOTTES nicht sehen.“

Johannes 3,1-3

1. Ein Mensch aus den Pharisäern, ein Oberster der Juden

Nikodemus war Mitglied des Sanhedrin, also einer der „Obersten der Juden“. Das Sanhedrin hatte – geduldet von der römischen Besatzungsmacht – wesentliche Rechts- und Politikentscheidungen zu treffen. Nikodemus war somit eine einflussreiche Person. War er JESUS darum besonders willkommen?

Die herausgehobene Stellung des Nikodemus scheint den HERRN überhaupt nicht zu interessieren. ER sah den Menschen Nikodemus. Der HERR JESUS sieht immer zuerst den Menschen. Bei GOTT ist kein Ansehen der Person (Röm. 2,11).

Matthäus 9,9: **Und als Jesus von dort weiterging, sah er einen Menschen mit Namen Matthäus am Zollhaus sitzen, und er spricht zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach.**

Johannes 5,5 Luther: **Es war aber dort ein Mensch, der lag achtunddreißig Jahre krank.**

Johannes 9,1: **Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt.**

Vergleiche:

Jakobus 2,2-4: **Denn wenn in eure Synagoge ein Mann kommt mit goldenem Ringe, in prächtigem Kleide, es kommt aber auch ein Armer in unsauberem Kleide herein, und ihr sehet auf den, der das prächtige Kleid trägt, und sprecht: Setze du dich bequem hierher, und zu dem Armen sprecht ihr: Stehe du dort, oder setze dich hier unter meinen Fußschemel – habt ihr nicht unter euch selbst einen Unterschied gemacht und seid Richter mit bösen Gedanken geworden?**

Der HERR JESUS sieht den Menschen in seinem Elend, ob arm oder reich, bekannt oder unbekannt. ER sieht die Schuld, die den Menschen von GOTT trennt; ER weiß aber auch um die unbegreifliche Liebe des VATERS, die einem jeden Menschen einen einmaligen Wert verleiht.

JESUS sieht den Menschen.

JESUS kennt seinen Namen: Nikodemus .

JESUS sieht mich. **Jetzt**. Wer auch immer ich bin, wie auch immer ich mich befinde – es geht IHM jetzt um mich. So erstaunlich es ist: Unter Millionen von Kindern GOTTES hat ER mich persönlich im Blick.

2. Dieser kam bei Nacht

Warum kam Nikodemus bei Nacht? War es Angst davor, gesehen zu werden? Furcht? Vor wem? Schämt er sich, eine Begegnung mit JESUS zu haben? Fürchtet er, an seinem Ansehen Schaden zu nehmen?

Welche Wege wählt man bei Nacht? Wege, auf denen man sich nicht ertappen lassen will.

3. Der sprach zu IHM

„Rabbi, wir wissen...“

Er erkennt JESU Rabbiwürde an, die in seinen Kreisen von Bedeutung ist. Was uns aber bedenklich erscheint, ist das „**Wir**“. Wer ist damit gemeint? Nikodemus war als ein Vertreter des Hohen Rates oder doch wenigstens der jüdischen Rabbiner gekommen. Warum sagt er: „**Wir** wissen“, um dann mit einigen schmeichelhaft klingenden Sätzen fortzufahren, „... ein Lehrer, von **GOTT** gekommen“. Er spricht JESUS prophetische Würde zu, von GOTT beglaubigt durch Zeichen.

4. Der HERR JESUS geht scheinbar nicht darauf ein – aber nur scheinbar; ER ändert die Gesprächsgrundlage

Es scheint, als ob der HERR die so ehrenvolle Anrede (ein junger Mann hört sie von einem der vornehmsten Rabbiner und hoch stehenden Politiker) unterbricht und dem schmeichelnden¹ „Rabbi, wir wissen ...“ Sein „**Wahrlich, wahrlich**“ entgeggestellt:

¹ Wie wir aus den Evangelien wissen, war die große Mehrheit dieser Eliteschicht die ganze Zeit gegen JESUS. Es gab einige Ausnahmen, zu denen später auch Nikodemus gehörte, ebenso Josef von Arimatia, vielleicht auch Gamaliel.

„Amen, amen, ich sage dir, jemand, der nicht von neuem [von oben her] geboren wird, kann das Reich GOTTES nicht sehen.“²

Damit sagt der HERR: „Ihr [ausgerechnet ihr!] wollt wissen, wie GOTT handelt, wie ER nicht handelt. Das könnt ihr überhaupt gar nicht. **Wer das königliche Handeln GOTTES³ verstehen lernen will, muss ein neuer Mensch geworden sein.** Fleisch und Blut können das Reich GOTTES nicht einmal sehen.“

1. Korinther 2,12 -16: **Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, auf da wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind; welche wir auch verkündigen, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel. Der natürliche Mensch⁴ aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird; der geistliche aber beurteilt alles, er selbst aber wird von niemand beurteilt; denn „wer hat den Sinn des Herrn erkannt, der ihn unterweise?“ Wir aber haben Christi Sinn.**

Damit stellt der HERR JESUS das Gespräch auf die Grundlage der Wahrheit. Alles Schwadronieren über die Qualität des Mannes JESUS wird entlarvt: „Du redest, wo dir doch jedes Urteil fehlt. Nur dem von neuem geborenen Menschen schenkt GOTT die Offenbarung Seines Sohnes und der Zusammenhänge Seiner Regentschaft (und auch dem schenkt ER es nicht „aus eigener Vernunft noch Kraft“⁵). Nikodemus, du musst von neuem ge-

² „Wahrlich, wahrlich“ = „Amen, amen“

„Von oben, von neuem“ – anōthen = „von oben her“. So wird das Wort auch in den meisten Fällen übersetzt (z. B. Jakobus 1,17; Johannes 19,11; Johannes 3,31) . Es muss aber manchmal mit „von Anfang an“ übersetzt werden (z. B. Apostelgeschichte 26,5, Lukas 1,3). Galater 4,9 wird anōthen mit „von neuem“ übersetzt. So hat auch Nikodemus die Aussage des HERRN verstanden, wie seine Gegenfrage zeigt.

³ Die basileia GOTTES = das Reich, die Herrschaft, Sein Herrschaftshandeln, Sein Territorium, der Rechtsraum, in dem Seine Gebote Geltung haben. In dem Reich GOTTES wirkt der GEIST GOTTES. Nur „neue“ Menschen haben Anteil an diesem Reich.

⁴ der nicht von neuem Geborene, das Adamskind

⁵ Luther, aus der Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses in seinem kleinen Katechismus, Erklärung zum 3. Artikel.

boren werden, um auch nur das Kleinste aus dem Reich GOTTES „sehen“ zu können!“

5. Der Theologe: „So einfach geht das doch wohl nicht!“

Im 4. Vers antwortet Nikodemus. Wir wissen nicht, wie er seine Frage ausgesprochen hat. **Was** er aber sagt, klingt etwas spöttisch und war wohl auch so gemeint:

Johannes 3,4 MNT: **(Es) sagt zu ihm Nikodemus: Wie kann ein Mensch geboren werden, der ein Greis ist? Kann er etwa in den Leib seiner Mutter zum zweiten (Mal) hineinkommen und geboren werden?**

Er hätte ja auch ganz einfach fragen können: „Von neuem geboren – was meinst du damit?“⁶

6. Das zweite „Amen, Amen“ in diesem Text

Der HERR überhört scheinbar den Einwand. Er bleibt bei Seinem Thema, das ER durch ein zweites „**Amen, Amen, ICH sage dir ...**“ unterstreicht. „Du redest viel, auch viel Kluges, aber jetzt hörst du erst einmal zu, was ICH dir zu sagen habe.“

Johannes 3,5: **Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand aus Wasser und Geist geboren werde, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.**

Der HERR JESUS fährt mit Seiner Botschaft an Nikodemus fort, indem ER das zuerst Gesagte erweitert:

- a) ER erklärt die neue Geburt: „geboren aus Wasser und GEIST“.
- b) Die neue Geburt führt nicht nur zum Sehen des Reiches GOTTES, sondern zum „Eingehen“ in dasselbe.

Zu a) Aus Wasser und GEIST – was ist mit dem Wasser gemeint? Ist mit dem GEIST der HEILIGE GEIST gemeint oder der Men-

⁶ Aus der Frage des Nikodemus erkennen wir, dass hier anöthen mit „von neuem“ übersetzt werden soll und nicht „von obenher“. Nikodemus hat es jedenfalls so verstanden und der HERR JESUS korrigiert ihn nicht.

schengeist? Über diese Frage ist viel diskutiert worden. Einig ist man darüber, dass der HERR JESUS von dem HEILIGEN GEIST redet. Was aber ist mit dem Bild des Wassers gemeint? Die einen sehen darin die christliche Taufe, andere die Taufe des Johannes, andere das „Wasserbad im Wort“⁷.

Wenn wir die christliche Taufe ausschließen – als dieses Gespräch geführt wurde, gab es sie noch gar nicht –, bleiben die Taufe des Johannes und das Wort GOTTES. Die Taufe des Johannes sollte zu **Buße und Heiligung des Lebens** führen. Das Wort GOTTES ist **lebendig und schafft Leben**. So können wir glauben, dass beides im Blick des HERRN war, als ER davon sprach: „geboren aus Wasser“. Und das alles wird nur wirksam durch den HEILIGEN GEIST.

Zu b) Eingehen, hineinkommen in die Regentschaft GOTTES = Anteil haben, daran teilnehmen, GOTTES Willen und Werke tun (wollen und können).

7. Warum es nicht ohne Neuwerdung geht

Nur der „natürliche“ Mensch⁸ hat keine „Antenne“ für das, was der HEILIGE GEIST wirkt, und darum kann er das Reich nicht sehen und „schmecken“ und erst recht nicht daran teilhaben.

Johannes 3,6 MNT: **Das Geborene aus dem Fleisch ist Fleisch, und das Geborene aus dem Geist ist Geist.**

8. Staune nicht!

Johannes 3,7-8 MNT: **Staune nicht, dass ich sprach zu dir: Ihr müsst geboren werden von oben. Der Wind weht, wo er will, und seine**

⁷ Epheser 5,26 Rev. Elb.: ... um sie zu heiligen, sie reinigend durch das Wasserbad im Wort ...

⁸ Der „natürliche Mensch“ (1.Kor. 2,12-16) ist „Fleisch“, d.h. er lebt nach der Art des gefallenen Menschen. Der geistliche Mensch lebt zwar noch im Fleisch und hat mit diesem manche Not, aber er ist durch die neue Geburt ein neuer Mensch geworden, der in CHRISTUS lebt, erfüllt von dem HEILIGEN GEIST. Er hat Zugang zu GOTTES Regentschaft, solange er im Geist wandelt und nicht im Fleisch.

Stimme hörst du, aber nicht weißt du, woher er kommt und wohin er fortgeht; so ist jeder Geborene aus dem Geist.

Das alles ist für einen zwar mit GOTTES Wort vertrauten, aber (noch) nicht wiedergeborenen Rabbi verwunderlich. Nikodemus war inzwischen so weit, die Rede JESU nicht als überspannten Unsinn abzutun. Er wollte verstehen. „Staune nicht, wundere dich nicht!“

9. Nikodemus wird nachdenklich

Johannes 3,9 MNT: (Es) antwortete Nikodemus und sprach zu ihm: Wie kann dieses geschehen?

10. Das dritte „Amen, Amen“

Johannes 3, 10-11 MNT: (Es) antwortete Jesus und sprach zu ihm: Du bist der Lehrer Israels, und nicht erkennst du dieses? Amen, amen, ich sage dir: Was wir wissen, reden wir, und was wir gesehen haben, bezeugen wir, aber unser Zeugnis nehmt ihr nicht an.

Noch ist Nikodemus nicht „von neuem geboren“. Mit großem Nachdruck unterscheidet der HERR zwischen „wir“ und „ihr“.

„Wir“ – der HERR und die Schar der Wiedergeborenen – „reden, was wir wissen und bezeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.“

Diese Haltung des HERRN JESUS wurde und wird als abweisend und schroff empfunden. Statt Übereinstimmendes und damit den Konsens zu suchen, zeigt ER schonungslos den Unterschied zwischen „ihr“ und „wir“ auf. Damit richtet ER Trennung an. Das ist nicht Sein Ziel. Sein Ziel ist Wahrheit.

„Wir reden, was wir wissen“ – vgl. „Wir wissen...“ in Vers 2!)

Ihr = die Rabbiner, Schriftgelehrten, Pharisäer

Wir = der CHRISTUS und diejenigen, die zu IHM gehören

Ihr = die aus dem Fleisch Geborenen

Wir = die aus dem GEIST Geborenen

11. Auszug aus: Ralf Luther, Neutestamentliches Wörterbuch⁹

„Für den einzelnen Menschen bedeutet Wiedergeburt die Wiederherstellung der göttlichen Art. Weil die Gemeinde schon ein Stück wiedergeborene Welt, ein Anfang der Gottesherrschaft ist, darum bedürfen die einzelnen Menschen, die der Gemeinde eingegliedert werden, auch der Wiedergeburt. „Es sei denn, dass jemand von oben her (von GOTT her) geboren werde, so kann er nicht in die Gottesherrschaft kommen.“ Für den einzelnen Menschen bedeutet Wiedergeburt die Wiederherstellung der Sohnesart (Mt. 5,45) oder die erneute Artgebung von GOTT her. Denn aus GOTT geboren sein, ein Kind GOTTES sein, bedeutet im Neuen Testament göttlich geartet, GOTT ähnlich, Ebenbild GOTTES sein, bis ins Blut und Temperament hinein licht sein (Eph. 5,8.9; 1.Thess. 5,5), liebesselig und liebesergiffen sein (Röm. 5,5; 1. Joh. 3,14). Die Wiedergeburt ist auch Wiederherstellung der ursprünglichen Gottesnähe. Ein Sohn sein heißt: im Hause sein, also in der unmittelbaren Nähe des Vaters, und das dauernd: der Sohn bleibt im Hause (Joh. 8,35). Wiedergeboren oder wieder Sohn sein bedeutet: ständig Anteil haben an den Gütern des VATERS, an GOTTES Macht und Herrlichkeit; im Falle eines Mangels aber das Nötige heischen (schreien) wie jedes gesunde Kind: „Abba, gib her!“ (Gal. 4,6).

12. Anhang: Wiedergeburt

1. Wiedergeburt¹⁰ ist Geburt aus GOTT

Johannes 1,13: ... die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.¹¹

⁹ Ralf Luther, Neutestamentliches Wörterbuch, Hamburg 1951, 13. Auflage, S.216

¹⁰ Das Wort „Wiedergeburt“ (palingenesia) finden wir nur in Titus 3,5 und in Matthäus 19,28, wo von der Wiedergeburt Israels im Friedensreich des CHRISTUS die Rede ist.

¹¹ Wiedergeburt ist mehr als Adoption. Wir sind „gezeugte“ und „geborene“ Kinder GOTTES. Wenn die King James-Übersetzung in Röm. 8,15.23;9,4; Gal.4,5 und Eph.1,5 das Wort hyiothesia (Einsetzung in die Stellung von Söhnen als christliches Hoffnungsgut) mit „Adoption“ übersetzt, dann führt das in die Irre. Wir sind geborene Kinder GOTTES und haben die Berufung, in die Stellung von Söhnen GOTTES zu gelangen. Einerseits sind wir das bereits (jedes Neugeborene männlichen Geschlechts ist „Sohn“, kann aber in diesem Stadium Rechte und Pflichten eines Sohnes noch nicht wahrnehmen).

1. Petrus 1,3: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten.

1.1. ... aus GOTTES GEIST

Johannes 3,6: Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

1.2. ... aus GOTTES Wort

Jakobus 1,18: Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gewissermaßen eine Erstlingsfrucht *seiner* Geschöpfe seien.

1. Petrus 1,23: Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes.

Johannes 3,4-5: Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter hineingehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser¹² und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.

1.3. ... weil GOTT so barmherzig ist

Titus 3,5: ... errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit *vollbracht*, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.

2. Sie ist notwendig

Johannes 3,7: Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden.

3. Wer nicht von neuem / von oben geboren ist ...

3.1. ... kann das Reich GOTTES nicht sehen

Johannes 3,3: Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

¹² Mit „Wasser“ bezeichnet der HERR hier m. E. das Wort GOTTES, das zu der Zeit Seines Gespräches mit Nikodemus noch nicht vollständig offenbart worden war. Wir denken nicht an die christliche Taufe, wie in manchen Kreisen gelehrt wird. Wenn die „Taufwiedergeburt“ gemeint wäre, müssten wir Hitler, Eichmann und viele andere als unsere Brüder ansehen. Sie waren getauft (aber nicht „aus GOTT geboren“).

3.2. ... kann nicht in das Reich GOTTES hineingehen

Johannes 3,5: Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.

4. Was bewirkt neue Geburt?

Was aus dem GEIST geboren wird, wird Geist

Johannes 3,6: Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

Das bedeutet:

4.1. Der Wiedergeborene tut die Gerechtigkeit

1. Johannes 2,29: Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, so erkennt, dass auch jeder, der die Gerechtigkeit tut, aus ihm geboren ist.

4.2. Der Wiedergeborene sündigt nicht

1. Johannes 5,18: Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern der aus Gott Geborene bewahrt ihn, und der Böse tastet ihn nicht an.

1. Johannes 3,9: Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

4.3. Der Wiedergeborene liebt die Heiligen GOTTES

1. Johannes 4,7: Geliebte, lasst uns einander lieben! Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

4.4. Der Wiedergeborene glaubt, das JESUS der CHRISTUS ist

1. Johannes 5,1: Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist.

4.5. Der Wiedergeborene überwindet die Welt

1. Johannes 5,4: Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.

4.6. Der Wiedergeborene hat eine lebendige Hoffnung

1. Petrus 1,3: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten.

5. Man kann es nicht begreifen, aber man kann die Auswirkungen wahrnehmen

Johannes 3,8: Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Anmerkung:

Wir haben hier verschiedene Begriffe, von denen wir annehmen, dass sie dasselbe bedeuten:

- **Wiedergeburt (palingenesia)**
- **geboren sein aus GOTT**
- **von neuem geboren sein**
- **aus Wasser und GEIST geboren sein**
- **durch das Wort der Wahrheit geboren sein**
- **Waschung der Wiedergeburt**

In der Sprache des Neuen Testaments bedeutet das Wort „gennaō“ zunächst „hervorbringen“, „erzeugen“ und wird auf den Vorgang des Werdens menschlichen Lebens angewendet: Zeugen und Gebären, je nach dem, ob von Vater oder Mutter die Rede ist. Wenn z. B. in Johannes 16,21 davon die Rede ist, dass eine Frau ein Kind geboren (gennaō) hat, muss natürlich „geboren“ übersetzt werden; wenn es sich um den Vater handelt „gezeugt“. So erklären sich Unterschiede in Übersetzungen.

„Hervorbringen“ wäre als Oberbegriff zu überlegen. Auch ist zu unterscheiden zwischen „geboren werden / zeugen“ und „schaffen“. GOTT schuf im Anfang Himmel und Erde. Aber der SOHN GOTTES ist keineswegs geschaffen, ER ist geboren. Diese Aussage widerspricht keineswegs 2.Kor. 5,17. „In CHRISTUS sein“ kann nur jemand, der vorher „von neuem geboren wurde“. Das In-CHRISTUS-sein kommt danach als etwas ganz Großes und unerhört Neues.

Weiter ist zu bedenken, dass „von neuem“ keinesfalls eine unumstrittene Übersetzung ist. „Gennēstē anōthen“ (von neuem

geboren) kann richtig auch mit „von oben her“, ja sogar mit „von Anfang an“ übersetzt werden.

„anōthen“ finden wir 13 x im Neuen Testament: Der Vorhang im Tempel zerriss „von oben bis unten“ (Mt. 27,51, Mk.15,38); von neuem geboren (Joh.3,3; 3,7); der von oben kommt, ist über allen (Joh.3,31); Gewalt wird von oben gegeben (Joh.19,11); das Untergewand war von oben durchgehend gewebt (Joh.19,23); die Galater wollen den Elementen von neuem dienen (Gal.4,9); alles Gute kommt von oben herab (Jak.1,17); die Weisheit von oben (Jak.3,15; 3,17); aber auch: die mich von Anfang an kennen (Apg. 26,5); und Lukas ist von Anfang an genau gefolgt (Lk. 1,3).

In dem Gespräch des HERRN JESUS mit Nikodemus hat dieser das „Gennēstē anōthen“ als „von neuem, noch einmal“ verstanden, was aus seiner Erwiderung hervorgeht. Das HERR hat ihm darin nicht widersprochen.

Weil diese Geburt ein Werk GOTTES ist, kommt sie „von oben“. Was ist aber mit dem „von Anfang an“ in Lk.1,3 und Apg. 26,5? Denken wir einmal an einen Stammbaum: Oben stehen die Ur- eltern, dann geht es weiter bis zur Gegenwart, wo meine Frau und ich und meine Kinder auftauchen. „Von Anfang an“ ist gleichzusetzen mit von oben nach unten“. Durch die „Geburt von oben“, die „neue Geburt“, bin ich in die Stellung *vor* dem Sündenfall versetzt. Mein Geist ist wieder lebendig geworden, ich kann Gemeinschaft mit GOTT haben; allerdings kann ich auch noch sündigen. Im Gegensatz zu Adam habe ich für den Fall einen Fürsprecher bei dem VATER (1.Joh. 2,2).

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

Rev. Elb. = Revidierte Elberfelder

P883